

Denker mit anhaltender Wirkung

VIELSEITIG. Wir suchen diesmal einen Alumnus, der vor genau 100 Jahren an der Universität Wien promovierte und dessen Werk bis heute politische und wirtschaftliche Debatten prägt.

TEXT: KLAUS TASCHWER

Der Alumnus ließ sich in seinem studentischen Meldungsbuch der Universität Wien in Offiziersuniform samt Auszeichnungen abbilden.



Von den vielen Absolventen der Universität Wien gab es gewiss nur sehr wenige, die mit ihren Erkenntnissen weltweit ähnlich viel Einfluss auf Gesellschaft, Wirtschaft und damit auch das Leben von vielen Menschen hatte, wie der diesmal gesuchte Alumnus. Viele bedeutende Politikerinnen und Politiker beriefen sich auf sein Werk – wie etwa US-Präsident Ronald Reagan, der behauptete, dass dieser Gelehrte zu jenen zwei oder drei Personen zählte, die sein Denken am stärksten beeinflusst hätten.

Die wohlhabende Familie, in die er geboren wurde, war der Universität Wien bereits über mehrere Generationen verbunden: Sein Großvater väterlicherseits hatte an der Alma mater Rudolphina studiert, war ein Pionier der Ornithologie in Österreich und einer der Lehrer von Kronprinz Rudolf. Sein Vater wiederum hatte in Medizin promoviert, war Arzt, habilitierte sich aber in Botanik und brachte es in diesem Fach sogar zum außerordentlichen Professor an der Universität Wien.

Intellektuell geprägt wurde der wissenschaftlich vielseitig Interessierte aber auch von einem um zehn Jahre älteren Großcousin, der – so wie er selbst – Offizier im Ersten Weltkrieg war und neben dem Fronteinsatz an einem Buch schrieb. Der gesuchte Alumnus, der zu Kriegsende mit seinem Studium begann und sich aufgrund der Kriegsereignisse schwor, für eine bessere Welt zu arbeiten, war einer der ersten Leser des Werks dieses berühmten Verwandten, das vor genau 100 Jahren erschien.

DEBATTEN UND DISPUTE. 1921 war auch das Jahr, in dem der Student der Uni Wien seinen ersten Abschluss erwarb und auch noch einen interdisziplinären privaten Denkerzirkel mitgründete, dem einige befreundete Kollegen angehörten, die später ebenfalls Karriere machten. Wieder ein paar Jahre später und nach einem längeren USA-Aufenthalt wurde der Alumnus außerdem zum Mitbegründer und Leiter eines Forschungsinstituts, das bis heute – wenn auch unter einem anderen Namen – in Wien existiert.

Bald nach der Habilitation führte ihn seine Karriere dann aber ins Ausland. An jener Universität, an der er seine erste Professur antrat, lieferte er sich legendäre intellektuelle Debatten mit einem Kollegen, mit dem er sich privat durchaus gut verstand. Doch die Theorien der beiden waren einander einigermaßen entgegengesetzt. Nachsehen kann man diese Dispute übrigens in Form von zwei sogenannten „Rap-Battles“ auf YouTube, die bisher weit mehr als zehn Millionen Zuseherinnen und Zuseher hatten.

Besonders einflussreich wurde der berühmte Absolvent, dem auch wissenschaftlich die höchsten Ehren zuteilwurden, durch die Gründung einer Vereinigung in der Schweiz, die es bis heute gibt und der nicht nur etliche Gelehrte, sondern auch wichtige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Medien angehören. Zudem sind einige Institute und Stiftungen nach ihm benannt und viele Thinktanks seinem Werk verpflichtet, wenn auch nicht selten in ideologisch verkürzten Versionen. •

WISSEN
SIE'S?

DIE RÄTSELFRAGEN:

Wie heißt der gesuchte Alumnus?
Wer war sein ferner Cousin und wie lautet der Titel von dessen erstem Hauptwerk?
Wer war sein theoretischer Gegenspieler, mit dem er sich legendäre Debatten lieferte?
Wie heißen die drei erwähnten Gründungen des Alumnus?

MITSPIELEN UND GEWINNEN!

Sie wissen, wer's war, und können auch alle anderen Fragen beantworten? Schicken Sie alle gesuchten Antworten bis 12. Dezember 2021 an:
redaktion@univie-magazin.at



Unter allen Einsendungen verlosen wir drei Exemplare der berührenden Biografie über die Krankenschwester Maria Stromberger, die sich 1942 freiwillig ins KZ Auschwitz versetzen ließ und dort Häftlinge gerettet, Waffen geschmuggelt und Widerstand geleistet hat. In Österreich geriet sie in Vergessenheit, Harald Walser holt den „Engel in der Hölle von Auschwitz“ endlich vor den Vorhang. Erschienen im Falter Verlag.

AUFLÖSUNG AUS UNIVIE 2/2021:

Gesucht war Hans Thirring, der 1927 die „Österreichische Gesellschaft für Psychische Forschung“ gründete (heute „Österreichische Gesellschaft für Parapsychologie und Grenzbereiche der Wissenschaften“). Die von ihm mitformulierte theoretische Annahme lautet Lense-Thirring-Effekt. Die von Thirring mitbegründete und mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnete Initiative heißt „Pugwash Conferences on Science and World Affairs“ oder kurz „Pugwash-Friedenskonferenz“.

Alles gewusst und gewonnen haben:
Sandra Geppner, MA
Mag. Dr. Katrin Ollram
Prof. Dr. Elisabeth Vitouch

Wir gratulieren!

FOTOS: TBA IN UNIVIE 1/2022 · SHUTTERSTOCK/CP MAXWELL PHOTOGRAPHY · FALTER VERLAG

BILDUNG & SOZIALES

GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN

INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT

KOMMUNIKATION & MEDIEN

RECHT

Bildungshunger und Wissens- durst sind keine Dickmacher.

Lothar Schmidt

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN

NEU

Das Postgraduate Center erweitert stetig sein Angebot an über 70 Weiterbildungsprogrammen. Neu im Portfolio:

- Digital Inclusion (Zertifikat)
- Dolmetschen und Übersetzen für Gerichte und Behörden: Spezialisierung für Absolvent*innen translatorischer Studien (Zertifikat)

Jetzt bestellen:
Die neue GESAMTBROSCHÜRE 2022!

www.postgraduatecenter.at